



verbum domini maneat in etternum  
die ist das zeichen des ewigen  
bundes gotes

# Gemeindereport Marienfelde

August / September 2025, Nr. 432



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
MARIENFELDE



FAURE GEMEINDE  
evangelisch • ökumenisch • global

[www.marienfelde-evangelisch.de](http://www.marienfelde-evangelisch.de)

# Neulich bei ...

## ... der Konfirmation

Zu Himmelfahrt war es wieder so weit. Endlich feierten wir Konfirmation. Zwei von den Konfirmanden gestaltete Gottesdienste machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Eine Zeit voller Abenteuer, Nachdenken über Gott und die Welt, Kennenlernen der Kirchengemeinde und der Jugend liegt hinter uns. Diese Zeit wird uns allen im Gedächtnis bleiben.

Himmelfahrt 2025 wurden Hermine Bredlow, Noah Breitsprecher, Pauline Fideke, Finja Gallas, Emilie-Sasha Gerke, Helena Hruby, Pia Janke, Katja Janßen, Eva-Maria Kemps, Ole Klaß, Sebastian Königsdorf,

Isabelle Maier, Fabian Pewestorf, Sören Reiff, Benno Schäfer, Lukas Schernke, Lilly Titius, Luana Windorf konfirmiert. Den gesamten Kurs inklusive der Teamerinnen und Teamer sehen sie auf dem Foto.

Wir wünschen allen Konfirmierten für ihr Leben als mündige Christinnen und Christen alles Gute.

*Pfarrer Paul Klaß*

Der nächste Kurs beginnt übrigens im September, wenn Du 14 Jahre alt bist oder bald wirst, melde Dich gerne an.





**verbum domini maneat in eternum  
die ist das zeichen des ewigen  
bundes gotes**

Die Zeit der Erntefeste bestimmte das Leben in diesen Monaten früher sehr. Jetzt ist das nicht mehr ganz so wichtig für die Menschen in den Großstädten. Doch oft vergisst man, wie verbunden und abhängig wir von dieser Welt sind. Damals, als die Bauern unter dem Regenbogen und Bundschuh kämpften, veränderte die Reformation die Welt. Das ist nun 500 Jahre her und darum beschäftigt es auch uns im Report. Viele Veranstaltungen kündigen sich an. Der neue Konfirmandenkurs wird beginnen und wir haben auch den „alten“ Konfiks noch einmal im Report. Wir stellen Nick Westpfahl vor, der als Jugendvertreter im Gemeindegkirchenrat sitzt und auch zwei Jünger sind wieder Teil unseres Reportes.

Spannend ist auch die Buchvorstellung zum Anti-Kriegsroman „Zwei Brüder – zwei Kriege“, zu der wir darüber hinaus eine Lesung in der Gemeinde anbieten. Kommen Sie gern dazu, denn es wird ein professio-

neller Vorleser dabei sein. Ebenfalls im September feiern wir Erntedank mit unserem traditionellen Herbstfest auf der Piazza vor dem Dorothee-Sölle-Haus. Sie sind herzlich eingeladen!

Auch für die Kinder gibt es wieder vieles von Interesse. Waschbär Waldemar veröffentlicht seine Abenteuerplanung bis Dezember und auch die Senior\*innen, die Chöre und der Spieleabend stellen ihre Planungen vor.

Es ist also wieder ein Report voll spannender Dinge und Termine. Wir hatten wie immer viel Freude, all dies für Sie zusammenzustellen und hoffen, dass diese Sommermonate voller Freude, Licht und Begegnungen für Sie sein werden. In der Gemeinde tun wir unser Bestes, diese Begegnungsmöglichkeit auf vielen Ebenen zu ermöglichen.

Bleiben Sie behütet!

*Ihr Pfarrer Paul Klafß*

# Gedanken zum Glauben

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich  
erfahren bis zum heutigen  
Tag und stehe nun hier und  
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22

*N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de*

Was Paulus hier sagt, ist keine Heldengeschichte über sich selbst, sondern ein Zeugnis über die Treue Gottes. Inmitten von Verfolgung, Anfeindungen und Gefangenschaft schaut er nicht auf seine Kraft, sondern auf Gottes Hilfe: „Bis zum heutigen Tag“ hat Gott ihn durchgetragen. Nicht ein Tag davon war selbstverständlich. Diese Worte sind wie ein Rückblick auf einen langen Weg voller Herausforderungen, aber auch voller Bewahrung. Paulus erkennt: „Ich bin nur deshalb noch hier, weil Gott treu ist.“ So steht Paulus vor dem König Agrippa und predigt das Evangelium, obwohl er von den Juden beschuldigt und vor Gericht gestellt wird. Paulus nutzt die Gelegenheit, seine Geschichte und seinen Glauben zu erklären. Er steht zu Gott und lässt sich durch nichts davon abbringen.

Anders betrachtet könnte man diese Worte als Ermutigung sehen, dass Gott uns auch in schweren Zeiten Kraft gibt, standhaft zu bleiben und seinen Willen zu

erfüllen. Paulus' Beispiel zeigt, dass selbst inmitten von Herausforderungen und Feindseligkeiten Macht und Treue uns stärken können. Die Treue ist keine abstrakte Idee, sondern lebendig erfahrene Wirklichkeit. Und genau das dürfen auch wir bezeugen. Jeder Mensch, der im Glauben unterwegs ist, kennt dunkle Täler, Zweifel und Zeiten, in denen man nicht weiter weiß. Aber wer zurückblickt, erkennt oft im Nachhinein, dass Gott da war. Gott hat getragen. Er war treu, auch dann, wenn wir es vielleicht nicht gespürt haben. Diese Erfahrung der Treue ruft uns zugleich zur eigenen Treue auf: Treue im Gebet, Treue im Dienst, Treue im Alltag. Es gibt viele Situationen, an denen man erkennen kann, was der biblische Wert der Treue für uns heute bedeutet. Wir werden Menschen finden, die verbindlich und zuverlässig sind, ohne die Flexibilität zu verlieren. Wir können uns auf sie verlassen. Sei es, dass wir einfach nur reden können, unser Herz ausschütten, mit der

# Gedanken zum Glauben

Gewissheit, es wird nichts weitererzählt oder Termine werden uns abgenommen und wir wissen, es wird in unserem Sinne erledigt. Wir haben Vertrauen zu unserem Partner und wissen um seine Treue. Es gibt etliche Situationen im Leben, wo die Treue ein großes Kapitel ist. Jeder von uns kennt dieses Kapitel nur zu gut. Vielleicht haben einige Menschen auch schon Verletzungen erfahren, weil die Treue gebrochen wurde. Das Versprochene wurde nicht gehalten. Manchmal ist es nicht leicht, Versprechungen zu erfüllen, aber das ist dann die große Herausforderung an sich selbst. Es bedeutet, in Treue zu Gott zu leben und das macht Paulus auch, als er vor Gericht alles erzählt und zu Gott steht und sich nicht durch eine Anklage vom Weg abbringen lässt. Treue bedeutet also auch, sicher, stark und fest zu sein. Menschen vertrauen einander, sie verlassen sich gegenseitig auf den anderen und können somit behütet und beschützt durch ihr Leben gehen. Gott ist gegenwärtig, denn die Treue ist ein Teil Gottes!

Auch heute gibt es das Recht für sich selbst sprechen zu dürfen, angehört zu

werden vor Gericht. Es ist ein grundlegendes Gut in unserem Rechtsstaat. Egal in welchem Verfahren, jeder Mensch hat das Recht, gehört zu werden. Wir dürfen auch unsere eigene Geschichte erzählen. Heute werden dazu die Rechtsanwälte mit zu Hilfe genommen, aber Paulus ist in seiner Verhandlung Angeklagter, Verteidiger und Zeuge in einer Person. Er erzählt alles über sich, angefangen dabei, wo er herkommt, was sein Leben geprägt und verändert hat und woran er glaubt. Er verteidigt nicht nur sich selbst, sondern auch seinen Glauben. Er berichtet von seiner Jugend und seinen Wegen, aber auch Irrwege verschweigt er nicht. Er beschönigt nichts. Er legt mit seiner Geschichte dar, dass die Anschuldigungen gegen ihn haltlos sind. Er steht da, weil er Gott antworten will. Paulus' Treue passiert nicht aus Zwang, sondern als Antwort auf einen Gott, der uns nie verlässt. So dürfen auch wir heute sagen: „Durch Gottes Hilfe bin ich hier“ und mit unserem Leben bezeugen wir, dass Gott treu ist – gestern, heute und in Ewigkeit.

*Ihre Monika Hansen*

# Gedanken zum Glauben



Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere  
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Es ist schon fast unredlich, dass der Monatsspruch für September einfach in der Hälfte abbricht. Nur das Positive sagen. Nur das Negative nicht sehen, es verschweigen sorgt aber noch lange nicht dafür, dass es einfach nicht da ist. Zugegeben, der Spruch klingt so, wie er als Monatsspruch präsentiert wird, sehr gut, aber es verschweigt, die andere Seite des Lebens.

*Gott ist unsere Zuversicht und Stärke (Psalm 46,2)*

Und der nicht genannte Teil: *„Eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“*

Natürlich ist Gott unsere Zuversicht und Stärke, dass ist er aber auch vor allem in den Nöten und Situationen unseres Lebens, die nicht so einfach sind. Und in eine solche Lebenssituation spricht dieser Text eigentlich hinein. Die Beter des Psalms beten in Nöten. Und genau darin liegt die eigentliche Stärke dieses Gebetes: Wenn sie sich

nicht fürchten, selbst wenn die Welt gerade unterginge und die Berge ins Meer sanken. Der Berliner würde das wahrscheinlich mit einem „Tja, da kann man nüscht machen“ kommentieren. Die Betenden malen ein Bild, in dem selbst in diesen großen Nöten und dem Chaos ringsumher die Brunnlein voll Wasser sind und die Menschen in Gottes Stadt lustig bleiben. Ringsum vergehen Königreiche, ja die ganze Welt, aber bei Gott wohnt man sicher. Er ist der Herr über das Chaos. Er ist der König der Welt.

Jetzt kann man natürlich sagen, dass das ja klar ist. Denn wenn Gott Zuversicht und Stärke ist, dann braucht es ja etwas, das dieses auslöst und nötig macht. In einer paradiesischen Welt braucht es doch diese Zuversicht und Stärke nicht, die wir brauchen, wenn wir in Nöten sind. Oder? Kann man denn Zuversicht und Stärke auch brauchen, wenn man eigentlich sicher und behütet wohnt und sich um nichts mehr

# Gedanken zum Glauben

sorgen muss? Braucht es das dann?

Es ist ein Vers, der deutlich vor dem Tag spielt, an dem alles neu wird. Denn noch brauchen wir Zuversicht und in unserer Zeit mehr denn je. Viele verzweifeln gerade an unserer Zeit, an all den Herausforderungen, mit denen wir leben und mit denen unsere Kinder und Kindeskinde leben werden müssen. Denn auch wir leben in einer Zeit der Herausforderungen, ganz so, wie es die Beter des Psalms taten. Doch wir leben mit Zuversicht, weil wir diese Zeiten eben nicht allein bewältigen müssen. Wir vertrauen darauf, dass Gott unsere Zuversicht und Stärke sein wird, selbst in solchen Herausforderungen und bedrohlichen Szenarien, die wir immer wieder hören, sehen und erleben.

Wie können wir also in unserer Zeit leben? Mit frohem Mut und Zuversicht, mit Stärke gehen wir die Dinge an, die vor uns liegen. Das ist, was die Menschen getan haben, deren Gebet wir hier lesen. Es ist ein wichtiger Aspekt der Psalmen, dass sie immer beides benennen. Die Dinge, die

schwer sind, die Angst machen und uns herausfordern oder bedrohen und die Dinge, wie sie sein sollten, was wir erhoffen, woran wir uns festhalten und was Mut macht. Denn wenn es etwas gibt, das uns ängstigt, dann gibt es auch den, der an unserer Seite ist und dafür sorgt, dass wir mutig die Zukunft angehen.

Es ist die Mitte unseres Glaubens, dass Jesus alles überwunden hat. Die Widrigkeit dieser Welt, die Gewalt, den Hass und selbst die damals stärkste Großmacht hat er besiegt. Er blieb nicht tot. Er ist auferstanden und hat über all das gesiegt, was uns Angst machen kann. Und er hat uns das Gleiche versprochen. Auch wir werden auferstehen. Wir werden ewiges Leben erben, denn er gibt es den Seinen.

Christus ist wahrhaftig auferstanden und so ist er unsere Zuversicht und Stärke. Auch in den Zeiten, in denen wir gerade leben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dies im September erfahren können und eben dadurch gestärkt werden.

*Ihr Pfarrer Paul Klafß*

# Menschen in Marienfelde

## Nick Westphal



Es war nicht einfach, einen Termin mit ihm für ein Interview zu finden, weil er ein vielbeschäftigter junger Mann ist. Nick ist 19 Jahre alt und strebt gerade dem Abitur zu. Als beratendes Mitglied im Gemeindegkirchenrat hat Nick keine Stimme bei Abstimmungen, achtet aber darauf, dass vor allem die Belange der Jugend in der Gemeinde nicht zu kurz kommen. Ich finde diese Position sehr wichtig, weil es für die älteren Mitglieder oft schwierig ist, sich in die Bedürfnisse der Jugend hineinzusetzen.

Vor mir sitzt nun ein freundlicher, aufmerksamer junger Mann, der sich nun doch noch die Zeit für ein Interview nehmen konnte. Am nächsten Tag ist von der Schule eine zweiwöchige Radtour durch Frankreich angesagt. Nick ist als Einzelkind bei einer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Dieser war eine gute Schulbildung für ihn sehr wichtig. Sie wollte ihn auf die ihrer Meinung nach besten Schulen schicken. Eingeschult wurde er in die Marienfelder Grundschule. Von dort wechselte er auf die private Berthold-Otto-Schule, die kleine-

# Menschen in Marienfelde

re Klassen anbietet. Da es hier aber keine Oberstufe gibt, ist er nun auf der Kopernikus-Oberschule.

Als er sich unserer Kirchengemeinde angeschlossen hat, wollte er natürlich auch konfirmiert werden. Dazu musste er aber erstmal getauft werden. Das geschah während der Zeit des Konfirmandenunterrichts. Jetzt galt sein Interesse vor allem der Jugendarbeit. Er wurde Mitglied des Gemeindejugendrates. Dazu nahm er neben der Schule noch an einer Ausbildung als Jugendleiter teil.

Seine Hobbies kosten ihn viel Zeit. Eins davon ist Radfahren. Das zweite ist mit Sicherheit ungewöhnlich und zeitaufwendig: Er ist begeistertes Mitglied eines Segelflugvereines und als solches auch in einer Lerngruppe aktiv. Begeistert erzählt er von einem Flug mit einem Bekannten von

Reinsdorf nach Wismar und zurück mit einer Länge von ca. 680 Kilometern. Es gibt auch komische Einsätze, an denen er mit viel Spaß teilgenommen hat. So z.B. an einer Horrorshow auf dem Babelsberger Filmgelände, bei der die Teilnehmer in schaurigen Verkleidungen auftraten.

Auf meine Frage nach seinem Berufswunsch bekomme ich die Antwort, dass er gern zur Bundeswehr gehen möchte.

Mit Abitur würde er gleich mit einem höheren Rang anfangen. Er ist der erste, den ich kenne, mit diesem Berufswunsch. Seinen Interessen auch an risikoreichem Sport kann er dort sicher nachgehen. Ich wünsche ihm, dass er seine positiven Kräfte und Interessen an vielen Stellen als Helfer einsetzen kann, aber niemals in einem Krieg einsetzen **muss**.

*Hildegund Fischer*



## Einladung zum Herbstfest

Sie sind herzlich eingeladen zum diesjährigen Herbstfest am Sonntag, den 28. September!

Eigentlich ist unser Herbstfest ja immer ein „Kombifest“ – in diesem Jahr aber ganz besonders:

Zusätzlich zum Erntedank-Gottesdienst wird eine Gemeindeversammlung abgehalten, die Kandidaten und Kandidatinnen für den neuen GKR werden sich vorstellen,

es wird erneut viel Musik von den Gemeindegliedern zu hören sein, auch die Pflanzenbörse soll die Piazza abermals kurzzeitig „begrünen“ - und, keine Angst, es wird auch wie immer für das leibliche Wohl gesorgt!

Das genaue Programm wird zeitnah ausgehängt – wir hoffen aber, dass Sie sich den Termin jetzt schon vormerken werden – und freuen uns auf Ihr Kommen!

## Ökumenischer Tag der Schöpfung 2025

„Gott, Du hilfst Menschen und Tieren“ lautet das Motto für den diesjährigen Ökumenischen Tag der Schöpfung und ist den Worten des 36. Psalms abgeleitet, wo es heißt:

*„HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Tieren.“ (Lutherübersetzung)*

Das Motto für den Ökumenischen Tag der Schöpfung 2025 nimmt diesen Psalm auf, um deutlich zu machen: Zum einen wird der Gebetscharakter des Psalms aufgegriffen und Gott als der Handelnde in den Fokus gerückt. Zum anderen wird keine Un-

terscheidung zwischen Menschen und Tieren vorgenommen, vielmehr stehen sie auf einer Stufe. Gott hilft seinen Geschöpfen gleichermaßen.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst zum Ökumenischen Tag der Schöpfung wie schon in den letzten zwei Jahren auf dem Gelände der Naturschutzstation Marienfelde im Diedersdorfer Weg 5 statt.

**Samstag, 20. September 2025, 15.30 Uhr**

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, zusammen mit dem Ranger-Team das Gelände der Naturwacht zu erkunden.

*Margarete Wegner*  
AG FAIRE GEMEINDE

## Pflanzenbörse

Wer ein wenig Lust am Gärtnern hat, der kennt das Problem: Manche Pflanzen fühlen sich dort, wo sie stehen, einfach zu wohl, werden zu groß, überwuchern ihre Nachbarschaft – und müssen deshalb dezimiert werden. Aber für die (Bio-)Tonne sind sie meist wirklich zu schade!

Unter anderem für diese Fälle findet im Rahmen unseres Gemeindefestes am Sonntag, den 28. September 2025, wieder unsere Pflanzenbörse statt: Die Piazza „ergrünt“ für ein paar Stunden, „überschüssige“ Pflanzen können vor Ort abgegeben werden – und wer weiß, vielleicht findet man ja auch andere, neue für zu Hause. Kosten entstehen nicht!

Schauen Sie doch (wieder) beim Gemeindefest und der Pflanzenbörse vorbei! Die Faire Gemeinde freut sich über Ihren Besuch! Und wir würden uns zudem sehr



freuen, wenn sich noch mehr Menschen finden, die unsere Beete mitgestalten und gießen!

Na dann, bis Ende September,

*Ihre Dr. Ulrike Friedrich*

## Bauernkrieg vor 500 Jahren

Lang, lang ist's her, denken wir heute, aber was vor 500 Jahren seinen Anfang nahm, wirkt bis heute nach.

Eben hatte durch Martin Luther die Spaltung der Kirche stattgefunden, deshalb gab es jetzt auch eine protestantische Kirche. Luther kämpfte gerade gegen den Ablasshandel, der den ausschweifend lebenden Kardinälen und anderen Kirchenfürsten Geld bringen sollte.

Die Buchdruckerkunst war erfunden worden und so konnten Aufrufe gegen den Ablasshandel gedruckt werden. Der Zündfunke für die Bauernerhebung war die Reformation. Martin Luther hatte eine Schrift verfasst, die er einige Jahre vorher veröffentlichte: „Von der Freiheit des Christenmenschen“. Darin stellt er die Bevormundung durch die „Herrschaftsordnung“ radikal in Frage.

Thomas Müntzer, der zunächst eng mit Luther zusammen arbeitete, wollte der unterdrückten Bevölkerung praktisch helfen. Zunächst wurde ein 12-Punkte-Programm entwickelt, das in großer Anzahl (25.000 Exemplare!) gedruckt und im Land verbreitet wurde. Das waren die ersten Überlegungen zu Freiheitsrechten für alle Menschen, die die Bauern forderten: Alle Menschen sollten frei sein, Leibeigenschaft und willkürliche Strafen sollte es nicht mehr geben.



Flugblatt zu den 12 Forderungen  
© Wikipedia

Jede Gemeinde sollte sich ihren Pfarrer selbst wählen dürfen. Steuern sollten auf ein erträgliches Maß gesenkt und Wiesen und Wälder eines Ortes müssten wieder gemeinsam bewirtschaftet werden. Solche Forderungen hatte es bis dahin nie gegeben.

Überall, in der Schweiz, in Österreich, in Deutschland, bildeten sich daraufhin

Bauerngruppen – vielfach unter dem Namen „Bundschuh“ – die sich ausrüsteten mit für sie erreichbaren Geräten wie Spieß, um sich gegen die Knechtschaft zu wehren.

Luther ging diese Art Aufstand zu weit. Er wütete nun dagegen, während Thomas Müntzer im Süden die Bauern anführte. Überall gab es jetzt Kämpfe. Aber die Feudalherren waren besser gerüstet mit Waffen und Soldaten.

Im ganzen Land fanden Schlachten statt, in denen die Bauern unterlagen und aufgeben mussten. Etwa 100.000 Bauern wurden getötet. Thomas Müntzer wurde gefangen, gefoltert und hingerichtet. So endete der Bauernkrieg im Jahre 1525.

Es gibt ein hoch beeindruckendes Gemälde vom Bauernkrieg oberhalb von Bad Frankenhausen. Der Künstler, Werner Tübke (1929 - 2004), Rektor der Leipziger Kunsthochschule, erhielt 1976 den Auftrag für ein Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“. Seit dieser Zeit arbeitete er an dem Gemälde und präsentierte 1982 eine erste Fassung, aber im Maßstab 1:10.

Am 14.9.1989 wurde das Monumentalbild „500 Jahre Bauernkrieg“ in einem extra erstellten Bau auf dem „Schlachtberg“ bei Bad Frankenhausen präsentiert. Dort war es am 15. Mai 1525 zur Entscheidungsschlacht gekommen, bei der die Bauern verloren – das Ende des überhaupt ersten Bürgeraufstandes! Für das Gemälde wurde ein Rundbau mit einem Außendurchmesser von



*Bauernkriegspanorama*  
© Wikipedia

fast 123 Metern und einer Höhe von 14 Metern errichtet, weithin ins Land sichtbar. Als wir den Raum betraten, wussten wir nicht, wo wir zuerst hinsehen sollten. Man ist einfach überwältigt! Nachdem wir eine Stunde lang das Rundgemälde betrachtet hatten, konnten wir nicht mehr sehen, hatten aber das Gefühl, erst am Anfang der Betrachtung zu stehen. Wieder zuhause, bei der Nachbereitung mittels eines dort erworbenen Buches („Vision und Wirklichkeit“, nur dort erhältlich), erkannte ich den ungeheuren Bedeutungsschatz dieses gewaltigen Gemäldes. Man nennt es dort auch „Die Sixtinische des Nordens“.

Es lohnt, auf der Ferienreise einen Abstecher dorthin zu machen!

*Sieglinde Dürr*

# Jünger Jesu

## Matthäus und Jakobus – der Zöllner und der, den alle ständig verwechseln



Leonardo da Vinci „Il cenacolo“ © sedmak / iStock / Getty Images Plus

Es war zu der Zeit, als Jesus rund um den See Genezareth viele Menschen heilte, da sah er einen Mann namens **Matthäus** am Zoll sitzen und sagte zu ihm: „*Folge mir nach*“ (Mt 9,9). Eine Ungeheuerlichkeit! Der Kerl war Zöllner und damit Kollaborateur, also einer, der mit der Besatzungsmacht gegen die Interessen des eigenen Landes zusammenarbeitete. Der Beruf des Zöllners setzte zwar eine gewisse Bildung voraus, zugleich muss man wissen, dass die Steuereintreiber vom religiösen Leben in der damaligen Zeit weitgehend ausgeschlossen waren. Sie durften die Synagoge nicht betreten und auch im Tempel nicht opfern oder anbeten, sondern wurden nur in den Vorhof der Heiden gelassen. Dieser Matthäus war sicher kein Mann von Traurigkeit, sondern einer, der gerne feierte und das Leben genoss, welches sein Einkommen ihm bot, auch wenn er dafür mit den Römern zusammenarbeiten musste und die meisten

seiner Landsleute ihn hassten.

Aber eben jener Matthäus ließ sofort alles stehen und liegen und folgte dem Messias. Die Kirsche auf der Sahne war, dass er für Jesus in seinem Haus ein großes Festmahl gab. Viele Zöllner und andere Gäste saßen mit ihnen bei Tisch, viele von ihnen aus dem Gefolge Jesu. Man kann sich die sauren Mienen der Pharisäer bildhaft vorstellen, als sie seinen Jüngern zuzischten: *„Wie könnt ihr zusammen mit Zöllnern und Sündern essen und trinken?“* Aber Jesus hatte gute Ohren und so antwortete er: *„Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zur Umkehr zu rufen, nicht die Gerechten.“* Bämm, das saß! (Lk 5,28-32)

Nach Jesu Tod soll Matthäus um das Jahr 42 Palästina verlassen haben, um in Äthiopien, Mesopotamien oder Persien als Missionar zu wirken. Dort, im heutigen Iran, soll er das Martyrium erlitten haben. Enthauptung, Erdolchen am Altar oder Verbrennung stehen als Todesursachen zur Auswahl – eine Todesart scheußlicher als die andere.

In der Kunst wird Matthäus oft zusammen mit einem Engel dargestellt sowie den Utensilien eines Zöllners, wie Geldbeutel oder Zählbrett. Als Evangelist wird er als Schreibender an einem Pult gezeigt, mit

# Jünger Jesu

Schreibfeder, Schriftrolle oder auch mit einem Buch. Und so ist es wenig verwunderlich, dass Matthäus der Schutzpatron der Buchhalter, Geldwechsler, Finanz- und Bankleute und natürlich der Zöllner ist. Ach ja, ist jemand bankrott, so ist im Volksmund bei ihm „Matthäi am Letzten“.

Matthäus

© Getty Images Plus



Entscheidend ist, dass, als Jesus ihn rief, Matthäus sofort alles aufgab, um ihm zu folgen. Die Geschichte des Zöllners zeigt uns, wer sich für Gott interessiert und Sehnsucht nach ihm hat, den ruft er auch, egal wie seine Vergangenheit war.

Viel ist es nicht, was über **Jakobus den Jüngeren** überliefert wurde. Sein Name bedeutet auf Hebräisch „Gott schützt“. Man mutmaßt, dass er der Vater oder Bruder des Jüngers Judas Thaddäus war und leider wird er oft mit Jakobus, dem Bruder Jesu, verwechselt. Auch auf Leonardo da Vincis Bild vom letzten Abendmahl sieht er mit seinen langen Haaren und dem Bart Jesus sehr ähnlich.

Jakobus wird nur in den Apostellisten im Neuen Testament erwähnt: „Die Zwölf,

Jakobus

(Sohn des Alphäus)

© Getty Images Plus



*die er einsetzte, waren: Petrus, diesen Beinamen gab er dem Simon, Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und Johannes, der Bruder des Jakobus, ihnen gab er den Beinamen Boanerges, das heißt Donnersöhne, dazu Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus, der Sohn des Alphäus, Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn dann verraten hat“ (Mk 3,16-19).*

Auf Bildern wird er oft mit Tuchwalkerstange oder Keule und einem Kranz in den Händen dargestellt. Wie bei so vielen anderen hat dies mit seinem Tod 62 n.Chr. zu tun: Der Überlieferung nach sollte Jakobus von der Zinne des Tempels seinen Glauben widerrufen. Er weigerte sich und wurde vom Hohen Rat zum Tode verurteilt, von der Mauer des Tempels gestürzt und dann mit eben jener Keule erschlagen. An Altersschwäche zu sterben, war leider keinem der Jünger vergönnt.

Anette Oelrich

# GKR-Wahl

## Ältestenwahl 2025

Es ist ein besonderes Kennzeichen der Evangelischen Kirche, dass die Leitung der Gemeinde von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen gemeinsam wahrgenommen wird.

Die Wahl der „Ältesten“ für den Gemeindegemeinderat (GKR), dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde, findet dieses Jahr am 30. November 2025 statt.

Als GKR-Mitglied hilft man für sechs Jahre die Geschicke unserer Marienfelder Kirchengemeinde zu lenken. Man entscheidet über Schwerpunkte des Gemeindelebens und trägt Verantwortung für die Abläufe in der Gemeinde, die Mitarbeitenden, die Gebäude sowie die Finanzen.

Haben Sie Interesse, im nächsten GKR mitzuwirken und unser vielfältiges Gemeindeleben aktiv mitzugestalten?

Sprechen Sie demnächst unsere Pfarrpersonen, ein GKR-Mitglied oder das Gemeindebüro an. Wir beantworten gerne Ihre

Fragen und informieren Sie über die Einzelheiten zu diesem Amt, auch unter Tel.: 030 / 755 12 20 – 0.

Vorschläge, die nach dem 15.09.2025 eingereicht werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Sie!

*Dr. Ulrike Friedrich für den GKR*



**ÄLTESTEN  
WAHL**

WAHLEN IM  
**NOV**  
**2025**



# DU BIST ENTSCHEIDEND



[gkr-ekbo.de](https://gkr-ekbo.de)

## Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

**WIR SUCHEN** Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

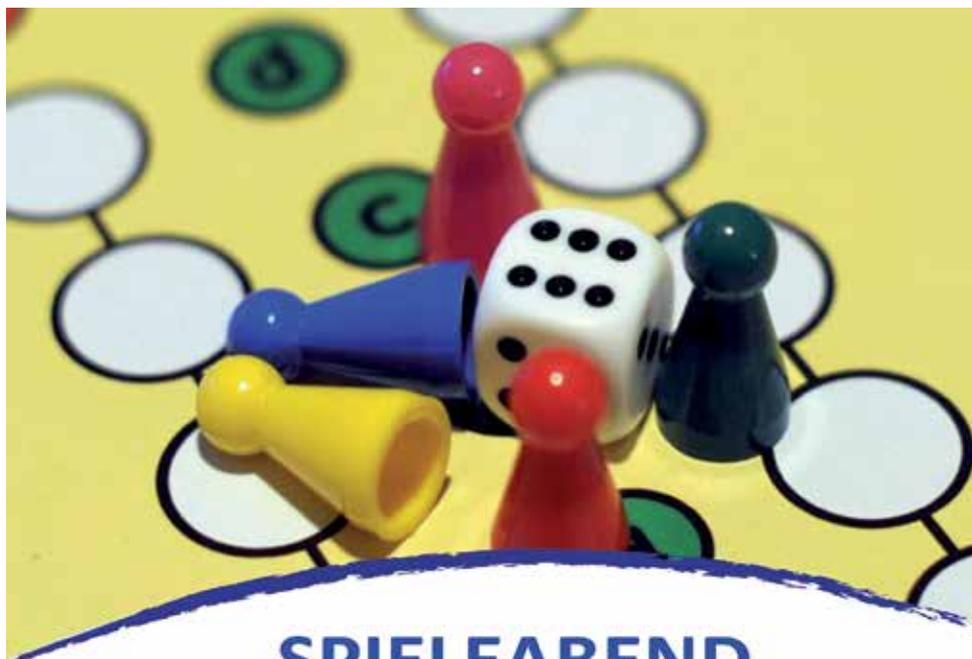
**WIR BIETEN** ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

**Sie haben Interesse?** Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

 **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



# Spieleabend



## SPIELEABEND

Gemeinsam wollen wir Gesellschaftsspiele spielen und viel Spaß haben! Einige Spiele sind vorhanden, es dürfen gerne auch eigene Spiele mitgebracht werden.

**Neue Termine nach den Sommerferien: 01.09./13.10./17.11./15.12.2025**

**Wer:** Erwachsene

**Uhrzeit:** 19 Uhr

**Wo:** Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin

Es freuen sich auf euch und auf tolle Abende

Meike und Dorothea

Kontakt: [spieleabend@marienfelde-evangelisch.de](mailto:spieleabend@marienfelde-evangelisch.de)

# Seniorenprogramm

## Ev. Kirchengemeinde Marienfelde – Seniorengruppe 02.09. - 30.09.2025

### Die Termine der Dienstags-Gruppe:

**02.09.2025** 15-17 Uhr  
Ankommen nach den Ferien (DSH)

**09.09.2025** 15-17 Uhr  
Eis essen, Pizzeria "La Luna",  
Marienfelder Allee 136

**16.09.2025**  
Mit Conny und ihrem Bus "ins Blaue"  
**Weitere Infos dazu folgen später.**  
**Anmeldung bei Hilde Priebe**

**23.09.2025** 15-17 Uhr  
Singen (DSH)

**30.09.2025**  
Zoo Eberswalde  
**Treffpunkt:** 8.45 Uhr, Bus X11,  
Haltestelle: Weskammstraße.  
Fahrkarte + Eintritt + Snack.  
**Anmeldung bei Hilde Priebe**

Änderungen vorbehalten

Kontakt über die Küsterei

## KRANKENGYMNASTIK/ PHYSIOTHERAPIE

**Biete:** Kassenleistungen, KG-Nachbehandlung (Chirurgie, Neuro,  
Orthopädie), KG-Schlingentisch, Massagen, Packungen, Eisbeh.,  
Lymphdrainagen, Heißluft, manuelle Therapie

**auch Privat:** Fußreflexzonenmassage (Moxabustion, Schröpfen,  
Kindernadel), Trigger-Punkt-Therapie, Hot-Stone-Massage

**Hausbesuche; alle Kassen, BG u. Privat**

**Dagmar Grabinat**

**Malteserstraße 170/172, 12277 Berlin**

**Tel.: 030/67512988**

# Gottesdienste

## Predigt-Plan August / September 2025

Aufgrund der andauernden Baumaßnahmen können **weiterhin keine Gottesdienste im Dorothee-Sölle-Haus** stattfinden, **sondern nur in der Dorfkirche!**

<b>So. 03.08.</b>	<b>7. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik	9.30 DK <b>(A)</b>
<b>So. 10.08.</b>	<b>8. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik	9.30 DK
<b>So. 17.08.</b>	<b>9. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik	9.30 DK
<b>So. 24.08.</b>	<b>10. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik	9.30 DK
<b>So. 31.08.</b>	<b>11. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik	9.30 DK m. Taufe
<b>So. 07.09.</b>	<b>12. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik	9.30 DK <b>(A)</b>
<b>So. 14.09.</b>	<b>13. So. n. Trinitatis</b> Prädikant C. Unbehaun Einführung Konfirmanden/Konfirmandinnen	<b>11.00</b> DK
<b>So. 21.09.</b>	<b>14. So. n. Trinitatis</b> Pfr. i. R. E. Park	9.30 DK
<b>So. 28.09.</b>	<b>15. So. n. Trinitatis</b> Pfrn. U. Senst-Rütenik Erntedankgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung mit Vorstellung GKR-Kandidaten/Kandidatinnen	<b>11.00</b> DSH

**(A) = Abendmahl**

# Aus unserem Kirchenbuch

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern, die im August und September ihren Geburtstag haben. Möge Gottes Segen ihr Leben blühen lassen.**

**"Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein."**

Psalm 118,24



# Kirchenmusik

## Dorfkirchenmusik

**Am Sonntag, dem 21. September**, findet um 17.00 Uhr eine Dorfkirchenmusik statt. Das Streichtrio „Arco Berlin“ ist erneut zu Gast.

Die drei Musikerinnen Thurid Perlich (Geige), Juliane Richter (Cello) und Ornella Calvano (Bratsche) präsentieren ein vielfältiges Programm von Barock bis in die Mo-

derne. „Gute Musik kennt kein Genre“ - so das Motto der Künstlerinnen, die auch als Pädagoginnen tätig sind. Das Programm des Konzerts führt von Boccherini und Haydn über Mozart bis zu den temperamentvollen Tango-Klängen von Piazzolla. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden zugunsten der Kirchenmusik Marienfelde gebeten.

## Chöre

### Seniorinnenchor Marienfelde

Immer montags um 15.00 Uhr findet die Seniorinnenchorprobe im Kinderhaus (links neben dem Dorothee-Sölle-Haus in der Waldsassener Str. 9 in 12279 Marienfelde) statt.

Wir sind ein fröhlicher Chor für Menschen ab 60 Jahren. Wir singen Kanons, Volkslieder, Schlager der 20er bis 70er Jah-

re und neue Kirchenlieder. Vieles davon singen wir mehrstimmig – jedoch stets ohne Stress. Mit Freude und meist ohne Notenkenntnis erobern wir uns viel schöne Musik. Gelegentliche Chorfahrten und Singen in Gottesdiensten fördern die Chorgemeinschaft. Die erste Probe nach den Sommerferien ist am **Montag, dem 8. September**.

## Kinderchor Marienfelde

Der Kinderchor Marienfelde probt ebenfalls montags von 16.15 Uhr bis 17.00 Uhr im Kinderhaus. Allerdings ist die erste Probe des Kinderchores nach den Ferien erst am **Montag, dem 15. September**.

Wir freuen uns über Kinder ab 5 Jahren,

die gerne geistliche und weltliche Kinderlieder und Kindermusicals singen wollen. Spätestens nach den Herbstferien beginnen wir dann auch mit den Proben zum Krippenspiel an Heiligabend.

## Kantorei Marienfelde

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich die Kantorei in der Dorfkirche Marienfelde. Auf dem Programm steht ein wunderbares Stück des schwedischen Komponisten

Anders Öhrwall, das wir an Heiligabend um 22.00 Uhr in der Dorfkirche aufführen werden. Außerdem proben wir für die Teilnahme an Gottesdiensten.

## Popchor Marienfelde

Der Popchor Marienfelde trifft sich mittwochs um 19.30 Uhr auch in der Dorfkirche.

Wir proben für Konzerte im Herbst und

für die Weihnachtszeit und Auftritte im Gottesdienst.

## Alle Chöre freuen sich über neue Sängerinnen und Sänger!

*David Menge*



*Trio „Arco Berlin“*

# Buchvorstellung

*Schweigen, das mag Herrmann seit jeher am allerliebsten. Dabei bearbeitet der 93-jährige während der Abendnachrichten eine Beule am linken Unterarm, so als würde er einen angeschwollenen Mückenstich wegdrücken wollen. Schemenhaft sieht er die Franzosen auf sich zukommen, die silbern blitzenden Bajonette tauchen wieder auf. Siebzig Jahre ist das her.*

Herrmann Passerel und sein Bruder Ernst sind nach der Lehre als Maurer und Lokschlosser im richtigen Kanonenfutteralter, als der 1. Weltkrieg beginnt. Herrmann muss zum Heer, er sieht seine Kameraden im Gas sterben und kehrt mit dem Rücken voller Narben noch schweigsamer zurück, im Gepäck die englische Münze eines gefallenen Kameraden, die ihn sein Leben lang beschützen soll. Ernst überlebt als Marine-soldat schwerverletzt. Es ist ein Glück für die Familie, insbesondere für die Mutter Wilhelmine, nach dem Krieg ihre Söhne um sich zu haben. Die Mutter lebt den Kindern vor, wie man eine siebenköpfige Familie in all den Jahren durch Hunger und Kälte bringt. Die Familie bleibt von Schicksals-schlägen nicht verschont und verliert dennoch nicht den Lebensmut. Ernst und Herrmann finden in ihren Frauen einen festen Anker. Durch ihre stille, zurückhaltende Art gelingt es Herrmanns Frau, das Kriegstrauma zu überwinden und wieder am Alltag teilzunehmen. Er erbt das Haus und zahlt seine Brüder aus. Eine Leistung, die Fleiß und äußerste Sparsamkeit abverlangt.



Für den 2. Weltkrieg sind beide Brüder noch nicht zu alt. Ernst hat Glück. Er arbeitet inzwischen als Lokführer in Dresden und ist an der Heimatfront unabhkömmlich. Herrmann wird zu Kriegsbeginn sofort eingezogen, jedoch 1940 wieder entlassen. Kaum daheim, kommt die Einberufung zu einem Bauhilfstrupp. Zwei Tage vor Kriegsende macht er sich von Mühldorf am Inn auf den Weg und erreicht, nicht zuletzt durch die Hilfe seines Bruders, nach einem 500 km langen Fußmarsch seine Heimatstadt Kamenz. Die englische Münze, so glaubt Herrmann, beschützt ihn auch jetzt vor gefährlichen Begegnungen mit den ameri-

# Buchvorstellung

kanischen und russischen Besatzern oder immer noch fanatischen Wehrmachtssoldaten.

Beide Brüder haben für den Wiederaufbau wichtige Berufe und so finden sie in ein persönliches, bescheidenes Glück zurück. Nur Herrmanns geschwollener Unterarm schmerzt. Nach siebzig Jahren bahnt sich ein Granatsplitter den Weg aus seinem Körper.

Die Biographie der Familie Passerel

über drei Generationen ist eingebettet in ein Jahrhundert voller Kriege, Krisen, Diktatur und Demagogie; immer wieder erhellt durch persönliche und politische Lichtblicke.

*Wolfgang Wiedland*

([www.wolfgang-wiedland.de](http://www.wolfgang-wiedland.de))

„Zwei Brüder - Zwei Kriege“ ist erhältlich unter der ISBN: 978-3-9817154-4-6 für € 14,90 beim Primärverlag.

**Wolfgang Wiedland**  
**Zwei Brüder  
Zwei Kriege**  
Historischer Roman  
ISBN 978-3-9817154-4-6

**Mittwoch, 24. September 2025, 19 Uhr**  
**Buchlesung**  
**Evangelischen Kirchengemeinde**  
**12279 Berlin-Marienfelde,**  
**Waldsassener Str. 9**

**Matthias Stark liest aus dem Buch**  
**des Dresdner Autors.**  
**Der Autor ist anwesend!**

© Stuart Smith: „Broken Path“  
„Ich war ergriffen, habe mitgeföhlt, habe gehofft und bin immer noch tief beeindruckt von der Geschichte... Ich habe große Hochachtung vor Ihrem Antikriegsroman.“ H.W., Dresden



## Abenteuernachmittag

mit Waschbär Waldemar

ein kostenloses Angebot für alle Kinder von 5 bis 12 Jahren  
1x samstags im Monat von 14:30 - 17:00 Uhr\*

Samstag, 27.09.2025

### Schnitzeljagd + Schatzsuche



Samstag, 11.10.2025

### Laternen basteln

Samstag, 15.11.2025

### Plätzchen backen



Samstag, 13.12.2025

### Kerzen gießen

Samstag, 17.01.2026

### Schleim herstellen



#### Treffpunkt:

Kinderhaus, Waldsassener Str. 9, 12279 Berlin

\*Anmeldung, Kontakt, Infos und E-Mailverteiler:

[waldemar@marienfelde-evangelisch.de](mailto:waldemar@marienfelde-evangelisch.de)

Folge Waschbär Waldemar auf Instagram:

@WALDEMARS\_ABENTEUER\_



@WALDEMARS\_ABENTEUER\_

## Sprich mal wieder – egal wie

Wo verbringst du so deine Sommerferien? Reist du vielleicht wie viele andere schon mal ins Ausland? Dann ist es gut, eine weitere Sprache zu können, denn nur in wenigen Ländern wird Deutsch geredet oder verstanden. Daher wird nicht nur bei uns, sondern in vielen Ländern der Erde, Englisch in der Schule gelehrt. Denn Englisch ist eine weltweit gesprochene und leicht erlernbare Sprache. Später, in höheren Klassen, kannst du dann oft noch weitere Sprachen als Unterrichtsfach wählen. Wenn du dich mit anderen Menschen in oder aus fernen Ländern unterhalten kannst, ist das eine schöne Sache. Sprache kann verbinden und Freundschaften entstehen. Auf der ganzen Welt handeln Staaten untereinander mit unterschiedlichsten Dingen. Damit das alles funktioniert, ist es gut, Mitarbeiter zu haben, die verschiedene Sprachen können. Wer im Ausland arbeiten möchte, kann sich dort oft mit Englisch verständigen, aber am besten lernt man ebenfalls die Landessprache.

Eine Fremdsprache erlernen und sprechen wie die eigene Muttersprache, ist schon schwieriger, denn jede Sprache ist andauernd im Wandel. Dafür gibt es mehrere Gründe: Durch das Erlernen anderer Sprachen, durch Reisen, Handel und kulturellen Austausch werden fremde Wörter ins



eigene Sprachgut übernommen. Zum Beispiel gibt es bei uns viele englische Begriffe: *Baby, Computer, T-Shirt, Jeans, Stress, Toast*. Wenn du mal kurz überlegst, fällt dir sicher noch mehr aus dem Englischen ein. Umgekehrt gibt es deutsche Wörter im englischen Wortschatz, wie *Kindergarten, Rucksack, Schnitzel, Doppelgänger, Bratwurst, Schadenfreude*. Verschiedene Sprachen beeinflussen sich also gegenseitig.

Aber nicht nur die Aufnahme fremder Wörter verändert Sprache. Für neue Technik werden Wörter erfunden oder aus schon bekannten neu gebildet. Bevor es das Internet gab, „googelte“ niemand oder hat sich etwas „heruntergeladen“. An dem Wort „Handy“ zeigt sich ein weiterer Grund, warum

# Kinderseiten

Sprache sich ändert<sup>1</sup>. Man sucht nicht nur neue, sondern meist einfachere Ausdrücke, denn „Handy“ ist viel kürzer als „Mobiltelefon“. Solche Vereinfachungen sind auch „okay“ oder das Senden von Emojis als Reaktion anstatt eines geschriebenen Satzes.

Viele Begriffe bekommen auch zusätzliche Bedeutungen. Wenn dich jemand fragt, ob du noch genug *Knete, Kohle, Kies, Moos, Schotter, Mäuse, Asche oder Kröten* fürs Kino hast, weißt du, dass damit Geld gemeint ist und nichts anderes, oder? Und dann gibt es zahlreiche Worte, die von neuen Begriffen mit gleicher Bedeutung verdrängt werden. Diese Ausdrücke verschwinden dann (fast) ganz aus dem Sprachgebrauch und gelten als veraltet. Besonders Kinder und Jugendliche tragen erheblich dazu bei, dass Sprache sich wandelt. Sie erfinden oft neue Wörter und Redewendungen, die sich dann in ihrem Umfeld verbreiten und erst dann im ganzen Land. Auf diese Weise passt sich Sprache an unsere Lebensumstände an, die sich ebenso fortlaufend ändern, und das ist gut. Verabrede dich doch mal wieder mit Freunden, sprecht miteinander und seid einfallsreich. Vielleicht wird eine eurer neuen Sprachideen oder Wortschöpfungen dann das nächste Jugendwortes Jahres!

*Sabine Jacobs*

## Kreuzwortgiterrätsel:

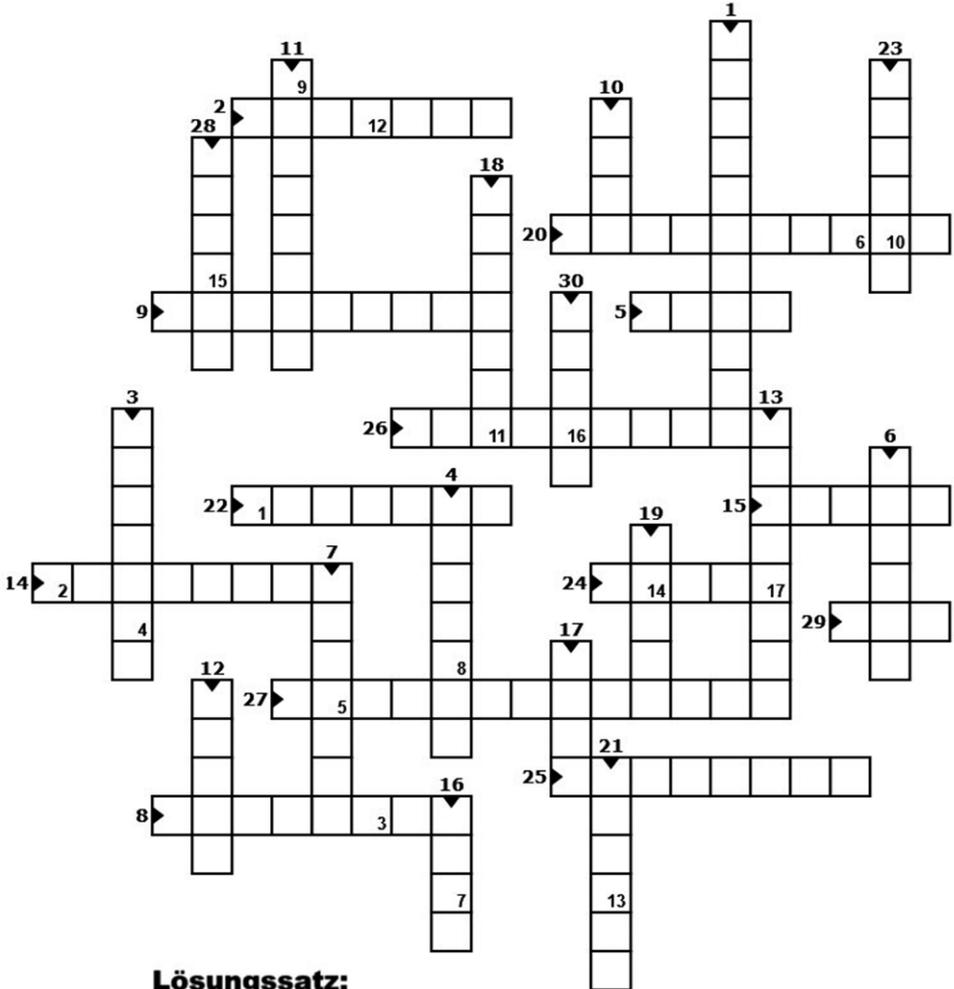
Hier siehst du von 1-30 veraltete Wörter:  
*1. Tornister, 2. Reklame, 3. Pennäler, 4. Ober, 5. Lichtspielhaus, 6. Kehricht, 7. Froschmann, 8. Feuerstuhl, 9. Flimmerkasten, 10. Beinkleid, 11. Witz, 12. Tohuwabohu, 13. Trottoir, 14. Schupo, 15. Steckepferd, 16. Spitzbub, 17. Recke, 18. Rabatz, 19. Oheim, 20. Malefiz, 21. Mumpitz, 22. Kanaille, 23. Gemach, 24. Fracksausen, 25. Einfaltspinsel, 26. Bückling, 27. Buttervogel, 28. Blunderkram, 29. Abtritt, 30. Anfurt.*

Überlege nun, welche neuen Wörter anstelle dieser alten in das Kreuzgitter passen könnten, und trage sie bei den richtigen Zahlen dort ein. Es wird einfacher, wenn du das Rätsel zusammen mit einem Erwachsenen löst. Du kannst es aber auch allein mit Hilfe dieser Liste der gesuchten Wörter versuchen: *Abfall, Angst, Aufruhr, Chaos, Dieb, Dummkopf, Fernseher, Gehsteig, Hafen, Held, Hobby, Hose, Kellner, Kino, Klo, Motorrad, Onkel, Polizist, Schmetterling, Schüler, Schulranzen, Schurke, Taucher, Trödel, Unsinn, Verbeugung, Verbrechen, Verstand, Werbung, Zimmer.*

Wenn du die Buchstaben aus den Kästchen mit den Zahlen bei der gleichen Ziffer in die extra Reihe einträgst, ergibt sich ein Lösungssatz. Viel Spaß beim Rätseln!

---

<sup>1</sup> Aber Vorsicht: Das Wort *Handy* gibt es im Englischen nicht! Da sagt man „*mobile*“.



**Lösungssatz:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

# Aus dem GKR

## Aus der Sitzung vom 18.06.2025

Der GKR hat sich mit dem **Stellenplan 2026** beschäftigt und diesen zur Vorlage beim Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg beschlossen.

Weiterhin wurde der **Kollektenplan** für das 3. Quartal 2025 beschlossen.

Der GKR dankt **Prädikant Carsten Unbehaun** für seine Bereitschaft, den Gottesdienst zur Einführung der Konfirmanden am Sonntag, 14.09.2025 um 11 Uhr zu leiten.

Um die Tradition des Gedichte-Projekts durch den **Sölle-Gesprächskreis** fortzusetzen, wurde die Nutzungslizenz mit

dem Wolfgang Fietkau-Verlag ab dem 01.08.2025 erneuert.

**Dachsanierung Dorothee-Sölle-Haus:** Die Dacharbeiten dauern noch an. Das Herbstfest am 28.09.2025 kann auf der Piazza und bei Regen im Innenbereich stattfinden. Eine Planungs-Arbeitsgemeinschaft wurde mit der Planung und Begleitung der Beseitigung der mangelbehaftete Fassaden-dämmung auf Empfehlung des Immobilienwerkes des Kirchlichen Verwaltungsamtes beauftragt.

Der GKR wird sich auf der nächsten Sitzung mit der Planung des **Herbstfestes** und der Adventszeit befassen.



**„HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit  
steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe.**

**HERR, du hilfst Menschen und Tieren.“**

**Ökumenischer Gottesdienst zum  
Tag der Schöpfung**

**Samstag, 20. September 2025  
15:30 Uhr**

**auf dem Gelände der  
Naturschutzstation Marienfelde  
Diedersdorfer Weg 5**

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit,  
zusammen mit dem Ranger-Team das Gelände der Naturwacht zu erkunden.



**EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
MARIENFELDE**

[www.marienfelde-evangelisch.de](http://www.marienfelde-evangelisch.de)



**NATURWACHT  
MARIENFELDE**



**Katholische  
Kirchengemeinde  
Pfarrei  
St. Maria-Berliner Süden**  
Malfassstr. 171, 12277 Berlin



**Neuapostolische Kirche Marienfelde**  
12277 Berlin, Greulichstr. 65

# Beratungsstelle für Trauernde

## Angebote für alle, die einen nahestehenden Menschen verloren haben

Der Tod eines wichtigen Menschen kann unser ganzes Leben verändern. Nichts ist mehr, wie es war. Ein solches Ereignis löst Trauerprozesse aus, die uns helfen, den Verlust zu bewältigen und unser Leben an die neue Situation anzupassen.

Im Alltag fehlen oft der Raum und die Zeit für unsere Trauer. Menschen in unserem Umfeld sind überfordert und wissen nicht, wie sie uns begegnen sollen.

Die Beratungsstelle für Trauernde begleitet seit vielen Jahren Menschen durch diese schwere Zeit und schafft Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer. Unsere Angebote sind kostenfrei und richten sich an alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit und Weltanschauung.

### **Einzelbegleitung**

Jeder Mensch ist anders, und so individuell die Beziehung zweier Menschen war, so individuell ist auch der Umgang mit der eigenen Trauer. Einzelgespräche bieten die Möglichkeit persönlicher Begleitung in einem geschützten Rahmen. Gemeinsam finden wir heraus, was Sie auf Ihrem individuellen Weg durch die Trauer unterstützt, was Ihnen guttut und Halt gibt. Rufen Sie gerne an oder schreiben Sie uns, um ein Gespräch zu vereinbaren.

### **Trauerkunst**

In diesem Workshop werden aus Alltagsgegenständen, die der geliebte Mensch hinterlassen hat, Erinnerungswerke gestaltet. Die kreative Arbeit hilft, die Beziehung zur verstorbenen Person auf neue Weise zu spüren und an Gefühle heranzukommen, die nicht in Worte gefasst werden können.

### **Trauergruppen**

In unseren Trauergruppen haben Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen über Ihre Trauer und Ihre Erfahrungen in dieser veränderten Lebenssituation auszutauschen. Das Gefühl der Solidarität und der Verbundenheit stellt für trauernden Menschen eine große Unterstützung dar. Die Trauergruppen haben unterschiedliche Schwerpunkte, die sich an der Art des Verlustes und dem Alter der Trauernden orientieren. Sie treffen sich regelmäßig unter Anleitung von Trauerbegleiter\*innen in unserer Beratungsstelle. Für die Teilnahme setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

### **Gottesdienste**

Mehrmals im Jahr laden wir zu einem Gottesdienst für Trauernde ein. Die Gottesdienste begleiten die Menschen durch die Festzeiten des Jahres.

### **Trauercafé**

Das Café für Trauernde bietet einen geschützten Rahmen, in dem Sie willkommen

# Beratungsstelle für Trauernde

sind, wie auch immer Ihnen gerade zumute ist. Hier treffen sich Menschen in ähnlichen Situationen und auch Betroffene, die schon ein Stück Wegstrecke geschafft haben. Bei einer Tasse Kaffee und Kuchen finden Sie Gehör und können Sie Kraft und Zuversicht schöpfen. Unsere Trauercafés finden in regelmäßigen Abständen in Schöneberg und in Lichtenrade statt, unter der Mitwirkung erfahrener Trauerbegleiter\*innen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte oder besuchen Sie uns auf

[www.trauer-und-leben.de](http://www.trauer-und-leben.de)

## Spaziergänge für Trauernde

Einmal im Monat treffen sich trauernde Menschen im Britzer Garten, um im gemeinsamen Gehen ihre Trauer in Bewegung zu bringen, mit anderen zu teilen und in heilsamen Austausch zu gelangen. Trauerbegleiter\*innen koordinieren die Spaziergänge und stehen den Teilnehmenden als Ansprechpersonen zur Verfügung.

## Veranstaltungen und Ehrenamt

Für Gemeinden und Interessierte bieten wir Veranstaltungen, in denen wir zu den Themen Sterben, Tod und Trauer informieren. Außerdem führen wir Fortbildungen durch für Menschen, die sich gerne ehrenamtlich in der Trauerarbeit engagieren wollen.

*„In der Begleitung habe ich endlich den Raum für meine Trauer gefunden – und jemanden, der all das Schwere mit mir ausgehalten hat, so dass es leichter wurde.“*

- Eine Trauernde nach einem Einzelgespräch -

*„Diese Treffen sind für uns Teilnehmenden wirklich mit jeder Runde wertvoller geworden.“ „Es war entlastend zu erleben, dass es anderen auch so geht in ihrer Trauer.“*

- Rückmeldung aus einer Trauergruppe -

## Beratungsstelle für Trauernde

Team



Anna Ziegenhagen



Detlef Eberhard

Götzstraße 24e, 12099 Berlin  
U6, Haltestelle Alt-Tempelhof  
030 755 15 16 20/22  
trauerberatung@ts-evangelisch.de  
[www.trauer-und-leben.de](http://www.trauer-und-leben.de)

Sie können unsere Arbeit unterstützen:  
Empfänger KVA Mitte-West Bank  
IBAN DE80 1001 0010 0028 01 31 00  
BIC PBNKDEFF (Postbank Berlin)  
Zweck Trauerberatung KKTS,  
1101.1910.01.2100

 **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**  
Tempelhof-Schöneberg

# Anzeigen

## DREßEL & MANTHEY GMBH

**Uwe G. Dreßel** Steuerberater  
**Manja Manthey** Steuerberaterin

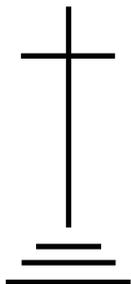
Mariendorfer Damm 446 • 12107 Berlin  
Tel.: 030-7425054  
E-Mail: post@stb-dressel-manthey.de  
Internet: www.stb-dressel-manthey.de



## Fensterreinigung Jürgen Behrens

**Tel.: 84 70 97 74**  
**Mobil: 0152/088 518 68**

## Bestattungshaus Friedrich



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden unsere individuelle, persönliche Beratung und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

Überführungen In- und Ausland  
**12169 Berlin-Steglitz Bismarckstr. 63**  
**796 57 06 Tag und Nacht**  
**12279 Berlin Pfabener Weg 6 a (Marienfelde) 721 78 82**  
nach tel. Absprache auch abends und am Wochenende

[www.bestattungshaus-friedrich.de](http://www.bestattungshaus-friedrich.de)  
Bestattungsvorsorge  
– Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

**Hier könnte Ihr Inserat stehen.**

**Bei Interesse wenden**

**Sie sich bitte an**

**[kuesterei@marienfelde-evangelisch.de](mailto:kuesterei@marienfelde-evangelisch.de)**

Mehr auf  
unserer  
Webseite.



**HAHN**  
**BESTATTUNGEN**

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten  
Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

**In Lichterfelde** Oberhofer Weg 5 **In Lankwitz** Kaiser-Wilhelm-Straße 84 **Hausbesuche**

**BRUWELEIT**  
**BESTATTUNGEN**

Marienfelder Allee 132  
12277 Berlin

[info@bruweleit-bestattungen.de](mailto:info@bruweleit-bestattungen.de)  
[www.bruweleit-bestattungen.de](http://www.bruweleit-bestattungen.de)

Tel. 030-723 23 880  
Fax 030-723 23 878

# Adressen

Internet: [www.marienfelde-evangelisch.de](http://www.marienfelde-evangelisch.de)  
E-Mail: [kontakt@marienfelde-evangelisch.de](mailto:kontakt@marienfelde-evangelisch.de)

## **Dorothee-Sölle-Haus (DSH)**

Ev. Gemeinde- und Familienzentrum  
Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin  
Tel.: 755 12 20 - 0

## **Sprechzeiten der Pfarrer / Pfarrerin:**

### **Pfrn. Ulrike Senst-Rütenik**

Tel.: 030 / 755 12 20 22 (außer montags)  
[u.senst-ruetenik@marienfelde-evangelisch.de](mailto:u.senst-ruetenik@marienfelde-evangelisch.de)

### **Pfr. Paul Klaß**

(Studienurlaub bis 31.10.2025)  
[paul.klass@marienfelde-evangelisch.de](mailto:paul.klass@marienfelde-evangelisch.de)

## **Küsterei im Dorothee-Sölle-Haus (DSH)**

Küsterin: Petra Gasch  
Tel.: 755 12 20 - 0; Fax: 7 55 12 20 - 10  
**Sprechzeiten:** Mo. 10 – 14 Uhr / Di. 12 – 14 Uhr  
Mi. 10 – 12 Uhr / Do. 15 – 19 Uhr  
Die Küsterei ist vom 10.09. - 26.09. geschlossen.

## **Büro für allgemeine Fragen /Auskünfte im DSH**

Tel.: 755 12 20 - 15  
Sprechzeiten: Mo. + Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

## **Kirchhof**

Marienfelder Allee 127, 12277 Berlin  
Verw.: Kristine Trawnitschek Tel.: 721 26 94  
[kirchhof.mfd@online.de](mailto:kirchhof.mfd@online.de)  
Sprechzeiten: Mo – Do. 9.00 – 16.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

## **Dreikönigs-Kita**

Kirchstraße 31, 12277 Berlin  
Leiterin: Heike Mundrzyk Tel.: 721 23 54  
[dreikoenig@kitaverband-mw.de](mailto:dreikoenig@kitaverband-mw.de)  
Sprechstunde: Mo. 10.00 – 12.00 Uhr  
Ev. Dorotheen-Kita

## **Sölle-Gesprächskreis**

Dorothee-Sölle-Haus, letzter Mittwoch im Monat  
19:30 – 21 Uhr, Kontakt: Veronika Ekkert-Rettig  
[ekkert-rettig@gmx.de](mailto:ekkert-rettig@gmx.de)

## **Bitte informieren Sie sich zu den Gruppenterminen bei den Gruppenleitern**

### **Ev. Dorotheen-Kita**

Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin  
Leiterin: Manuela Lorenz-Schacht  
Tel.: 721 40 66

### **Jugendbüro im DSH**

Singmäuse, Konfirmandenarbeit,  
Jugendkeller DOWN UNDER  
Bernard Devasahayam  
Tel.: 755 12 20 - 23

### **Emails:**

[bernard.devasahayam@marienfelde-evangelisch.de](mailto:bernard.devasahayam@marienfelde-evangelisch.de)  
[kinder@marienfelde-evangelisch.de](mailto:kinder@marienfelde-evangelisch.de)

### **Abenteuernachmittag**

Kimberly Roedel  
[waldemar@marienfelde-evangelisch.de](mailto:waldemar@marienfelde-evangelisch.de)

### **Spielegruppe**

Meike Jorcke  
[spieleabend@marienfelde-evangelisch.de](mailto:spieleabend@marienfelde-evangelisch.de)

### **Gospel Choir Marienfelde (DK)**

Bernard Devasahayam Fr. 17.30 – 19.30 Uhr  
[bernard.devasahayam@marienfelde-evangelisch.de](mailto:bernard.devasahayam@marienfelde-evangelisch.de)

### **Kirchenmusik**

Kantor David Menge Tel. 0171 - 208 20 48  
[david.menge@marienfelde-evangelisch.de](mailto:david.menge@marienfelde-evangelisch.de)

### **Kantorei Di. 19.30 – 21.45 Uhr**

Anfrage D. Menge

### **Seniorinnenchor Mo. 15.00 Uhr**

Kinderhaus

### **Kinderchor**

pausiert bis zu den Sommerferien

### **Popchor Mi. 19.30 – 21.15 Uhr**

Anfrage D. Menge

### **Bücherstube**

Öffnungszeiten: Di. 16.00 – 17.30 Uhr  
(auch in den Ferien)

# Adressen

## **Ehrenamtsbeauftragte**

[heidi.jaeger@marienfelde-evangelisch.de](mailto:heidi.jaeger@marienfelde-evangelisch.de)

## **Fairnessbeauftragte**

Veronika Ekkert-Rettig

[fairegemeinde@marienfelde-evangelisch.de](mailto:fairegemeinde@marienfelde-evangelisch.de)

## **LAIB und SEELE – Ausgabe von Lebensmitteln**

Dorothee-Sölle-Haus

Siehe Aushang / Gemeindeseite im Internet

## **Beratungsstelle für Trauernde**

### **des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg**

Götzstraße 24 B, 12099 Berlin

[trauerberatung@ts-evangelisch.de](mailto:trauerberatung@ts-evangelisch.de)

Tel.: 755 15 16 20

(AB – wird an Wochentagen täglich abgehört)

## **Familienbildungsstätte**

### **des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg**

Götzstraße 22, 12099 Berlin

Tel.: 755 15 16 35

[familienbildung@ts-evangelisch.de](mailto:familienbildung@ts-evangelisch.de)

[www.familienbildung-tempelhof.de](http://www.familienbildung-tempelhof.de)

## **Telefonseelsorge**

jeden Tag 24 Stunden erreichbar

Tel.: 08 00 / 1 11 01 11 und 08 00 / 1 11 02 22

## **Anonyme Alkoholiker**

Waldsassener Straße 9 Sa. 16.00 – 18.00 Uhr

Kontakt über Gemeindebüro Tel.: 755 12 20 - 15

Der GEMEINDEREPORT liegt zur Abholung in vielen Geschäften und Arztpraxen aus. Wer aber gar nicht aus dem Haus kann oder keine Verteilstelle in seiner Nähe hat, kann sich den GEMEINDEREPORT bestellen.

Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen, füllen Sie bitte das unten stehende Formular aus und schicken es an das Büro.



Bitte schicken Sie mir den GEMEINDEREPORT an folgende Adresse (bitte deutlich schreiben!):

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_ Tel.Nr. \_\_\_\_\_

Sollten durch die Zustellung Porto- oder Zustellkosten entstehen, bin ich bereit, mich mit jährlich 10,00 Euro daran zu beteiligen.

Ort, Datum

Unterschrift

# Inhalt

Neulich bei .....	2	Kirchenmusik .....	22-23
Editorial .....	3	Buchvorstellung .....	24-25
Gedanken zum Glauben August 2025 .....	4-5	Halbjahresprogramm mit Waldemar .....	26
Gedanken zum Glauben September 2025 .....	6-7	Kinderseiten .....	27-29
Menschen in Marienfelde .....	8-9	Aus dem GKR .....	30
Faire Gemeinde .....	10-11	Ökumenischer Gottesdienst .....	31
Jubiläum .....	12-13	Beratungsstelle für Trauernde .....	32-33
Jünger Jesu .....	14-15	Anzeigen .....	34-35
GKR-Wahl .....	16-17	Adressen .....	36-37
Programm Spielegruppe .....	18	Inhalt/ Impressum .....	38
Seniorenprogramm .....	19	Abteuernachmittag .....	39
Gottesdienste .....	20	Rückseite Wahlplakat Erntedank .....	40
Aus dem Kirchenbuch .....	21		

## \_\_\_ Gemeindereport Marienfelde

Der GEMEINDEREPORT MARIENFELDE wird herausgegeben vom Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Marienfelde. V.i.S.d.P.: P. Klafß. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Gemeindegemeinderates wieder.

### REDAKTION

[redaktion@marienfelde-evangelisch.de](mailto:redaktion@marienfelde-evangelisch.de)

Sieglinde Dürr, Hildegund Fischer, Monika Hansen, Sabine Jacobs, Paul Klafß, Anette Oelrich

### ANSCHRIFT

Ev. Kirchengemeinde Marienfelde  
Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin  
Tel. (0 30) 7 55 12 20 - 0  
Fax (0 30) 7 55 12 20 - 10

### ANZEIGENANNAHME über das

Gemeindegemeindebüro, Tel. (0 30) 7 55 12 20 - 0

LAYOUT Medien-Design, J. Junkermann  
[info@jj-mediendesign.de](mailto:info@jj-mediendesign.de)

DRUCK Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

AUFLAGE 1.800 Stück

Der GEMEINDEREPORT erscheint 6x im Jahr. Wir geben den GEMEINDEREPORT kostenlos ab, freuen uns aber jederzeit über Spenden.

### WICHTIGER HINWEIS

#### NEUE BANKVERBINDUNG

SPENDEN KVA Berlin Mitte-West IBAN:

**DE97 1005 0000 0191 2163 48** Zweck:

Gemeindereport Marienfelde (bitte unbedingt angeben!)

### REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe Oktober/Novem. 2025:

Freitag, 12. September 2025

### REDAKTIONSSITZUNG

Dienstag, 16. September 2025 - 15 Uhr

Der nächste GEMEINDEREPORT erscheint voraussichtlich ab dem

25. September 2025

BILDNACHWEIS

TITELSEITE: Ai-generated

RÜCKSEITE: EKBO

**Soweit nichts anderes angegeben:**

Privat – Wikipedia



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Bär**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Liebe Eltern und liebe Kinder,

## Schnitzeljagd im Gutspark Marienfelde

wir hoffen, ihr hattet alle eine wunderschöne und erholsame Sommerzeit und seid voller Energie und Abenteuerlust zurück. Am Samstag, den **27.09.2025** starten wir unseren Abenteuernachmittag mit einer spannenden Schnitzeljagd durch den Gutspark Marienfelde!

**Treffpunkt** ist um **14:00 Uhr am Kinderhaus** (Adresse siehe unten).

**Abholen** ist **gegen 17:30 Uhr am Gutspark beim Mauerspielplatz** (Adresse unten).

Bitte denkt dran folgendes mitzubringen:

- Rucksack (Essen und Trinken)
- BVG-Karte
- Warme Kleidung (Jacke, Mütze, Schal, Handschuhe - je nach Wetterlage)

Wir sind die ganze Zeit draußen in der Natur.

Waldemar freut sich schon riesig darauf euch alle wiederzusehen und besonders neugierig ist er auf den Schatz.

Die **Anmeldefrist** (mit Namen des Kindes) ist bis **Donnerstag, den 25.09.2025 um 18 Uhr per Mail**. Gerne könnt ihr Freunde mitbringen- gebt mir einfach kurz per Mail Bescheid.



Treffpunktadresse:

Kinderhaus beim Dorothee-Sölle-Haus  
Waldsassener Str. 9, 12279 Berlin

Abholadresse:

Gutspark Marienfelde - Mauerspielplatz  
Alt-Marienfelde 15  
12277 Berlin

*Euer  
Waldemar*

Abenteuernachmittag mit Waschbär Waldemar, ein kostenloses Angebot für alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren,

**Kinderhaus, Waldsassener Str. 9, 12279 Berlin**

Anmeldung, Kontakt und  
E-Mailverteiler:

[waldemar@marienfelde-evangelisch.de](mailto:waldemar@marienfelde-evangelisch.de)





# Herbstfest

**28. September 2025 am Dorothee-Sölle-Haus**

**11 Uhr Erntedankgottesdienst**

**12:00 Uhr Gemeindeversammlung mit  
Vorstellung der Kandidierenden  
zur GKR-Wahl**

**Ab 14 Uhr: Es singen unsere Chöre  
Pflanzentauschbörse,  
Kaffee und Kuchen**



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
MARIENFELDE

[www.marienfelde-evangelisch.de](http://www.marienfelde-evangelisch.de)



FAIRE GEMEINDE  
solidarisch | ökologisch | gerecht